

Die andere Schweizer Literatur

Die Highlights von Charles Linsmayers
biographisch-editorischer Tätigkeit.
Ein Lesebuch

50 Autorinnen und Autoren
der mehrsprachigen Schweiz des 20. Jahrhunderts
mit ihren schönsten Texten, Zeichnungen
von Claudio Fedrigo und illustrierten Porträts
von Charles Linsmayer

INHALT

Als einer der ersten Verkehrsflieger sah er die Schatten- seiten des Luftverkehrs voraus: Walter Ackermann	9
In ihrem einzigen Roman spiegelt sich eine verlorene Generation: Lore Berger	21
Sie wäre gestorben, wenn sie nicht hätte schreiben können: S. Corinna Bille	31
Ihre bekenntnishafte Schreibweise nahm einen modernen Schriftstellertyp vorweg: Ruth Blum	43
Er schrieb einen der bewegendsten Internatsromane der Schweizer Literatur: Giovanni Bonalumi	57
Er stellte früh die kapitalistische Wirtschaftsordnung an den Pranger: Jakob Bosshart	69
Er kämpfte lebenslang für Recht und Gerechtigkeit: Jakob Bühler	81
Dichtung als Gespräch, das im Tod nicht erstickt: Erika Burkart	95
In seinem Schreiben spiegelt sich die Dynamik des 20. Jahrhunderts: Blaise Cendrars	105
Der Dichter des Wallis, der Liebe und des Todes: Maurice Chappaz	119
Vom verlachten Komiker zum Meister des «Talking Cingria»: Charles-Albert Cingria	129
Das Religiöse als verstecktes Elixier des Schreibens: Suzanne Derieux	139
Er stellte den Expressionismus in die Heimatkunst hinein: Alfred Fankhauser	153
Er lebte klein und erzählte gross: Heinrich Federer	167
Sie schuf einen der schönsten Schweizer Romane zum Thema Fremdenfeindlichkeit: Anna Felder	179
Eine traumatische Erfahrung liess ihn zum Dichter werden: Felice Filippini	193

Er zeichnete das Judentum in seiner ganzen Grösse: Edmond Fleg	207
Hinter seinem burlesken Erzählen verbarg sich ein tragischer Vater-Sohn-Konflikt: Otto Frei	219
Sie spiegelte die Not der Zeit in fesselnden Erzählungen: Elisabeth Gerter	229
Er verweigerte sich der Zeit und der Gesellschaft: Francis Giauque	239
Seine Geschichten sollten den Gärtnergehilfen und den Maurern und deren Frauen gefallen: Friedrich Glauser ...	255
Eine keusche Romanze mit einer Zürcher Maturandin machte ihn zum Schriftsteller: Kurt Guggenheim	267
Eine heimliche Liebe stellte ihr Leben auf den Kopf: Jeanne Hersch	281
Er hatte mehr Zivilcourage als andere: Rudolf Jakob Humm	293
Er zeichnete die Schweiz und ihre Geschichte aus der Sicht von Benachteiligten: Paul Ilg	303
Sie huldigte der schicksalhaften Verbundenheit von Mensch und Natur: Cécile Lauber	319
Sie rang ihre vital-lebendigen Texte einem schweren Leben ab: Cécile Ines Loos	329
Ein feinsinniger Erzähler mit einem schweren Schicksal: Guido Looser	343
Reisen war für sie Passion und Lebensform zugleich: Ella Maillart	353
Er spiegelte das Seelische in seinen Landschaften: Hugo Marti	367
Sie schrieb um zu überleben: Helen Meier	379
Er war auf der Suche nach einem verlorenen Paradies: Hans Morgenthaler	389
Ihre «Ismé» machte dem deutsch besetzten Frankreich 1940 neue Hoffnung: Cilette Ofaire	401
Er schuf eines der grossen Epochengemälde der europäischen Literatur: Guy de Pourtalès	417
Sein «Roman des Lasters» ist eine Hommage an die Psychotherapie: Max Pulver	429
Er verklärte die Juralandschaft zur Schönheit der Welt: Werner Renfer	445

Sie war die erste wirklich moderne Autorin der Romandie: Alice Rivaz	459
Sie machte das La Chaux-de-Fonds ihrer Kindheit zu ihrer imaginären dichterischen Welt: Monique Saint-Hélier	471
Sie riss die Grenzen zwischen Welt und Nation, Mann und Frau beherzt nieder: Annemarie Schwarzenbach	485
Berühmt und geehrt, aber kaum gelesen: Carl Spitteler	495
Er schuf einen der wenigen überzeugenden Schweizer Kriege romane: Orlando Spreng	505
Die Unbehaustheit des modernen Menschen war sein zentrales Thema: Otto Steiger	517
Er machte den «Esprit de Genève» für die Schweiz und für Europa fruchtbar: Robert de Traz	531
Sie holte ihre Bilder aus einer seelischen Tiefe hervor: Regina Ullmann	543
Sie wandte sich den Verfolgten des Faschismus liebevoll zu: Aline Valangin	557
Seine «Sonnenstadt» ist eine der wenigen Schweizer Utopien des 20. Jahrhunderts: Jakob Vetsch	575
Er war Pessimist aus Einsicht und Notwendigkeit: Walter Vogt	589
Vom verkannten Genie zum Starautor: Robert Walser	599
Sie wollte mit Sprache den Tod überwinden: Gertrud Wilker	609
Der Fluch des Vaters verfolgte ihn lebenslang: William Wolfensberger	619
 Charles Linsmayer – Schreiben als Kompass im Wüten des Zyklons. Überlegungen zu den in diesem Buch versammelten Autorinnen und Autoren	 633
 Bildnachweis und Dank	 648